

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 103 (1977)
Heft: 6

Artikel: Asoziale Sozialfälle
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-601701>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Asoziale Sozialfälle

«Gut, dann werde ich dann also am Montag kommen. Zum Glück habe ich einen tüchtigen jungen Mitarbeiter; denn ich selber getraue mich in meinem Alter nicht mehr auf die hohe Leiter!» meinte Ermano, als ich ihm den Auftrag für eine Reparatur am Dach oben gab. O Wunder, sie kamen beide am Montag, arbeiteten tüchtig und sauber. Besonders Ermanos Helfer stieg unermüdlich und sicheren Schrittes, oft schwer beladen, Leiter auf und Leiter ab. Wirklich ein kleines Wunder, wenn man bedenkt, dass dieser doch noch junge Mann eines schweren Rückenleidens wegen von der Invalidenrente leben muss...

Ein Spaziergang mit Giancarlo

zum Wasserfall hinauf. Dort, neben dem Veloanhänger mit dem Werkzeug und dem Fiasco voll, also noch halbvoll Nostrano, arbeitet ein etwa sechzigjähriger Mann. Mit der Kettsäge steigt er ins Bachbett hinunter und zersägt dort einen grossen angeschwemmten Kastanienbaum. Die etwa achtzig Zentimeter langen Stammteile nimmt er schwungvoll auf die Achsel, steigt das Bachbord hinauf und beginnt sie zu spalten. Ein rüstiger älterer Herr, der da in der Waldesruhe seiner naturnahen, wenn auch recht schweren Arbeit nachgeht. Giancarlo kennt ihn und unterhält sich ein paar Minuten lang mit ihm im Dialekt. Beim Hinuntersteigen erzählt er mir, dass das ein früherer Arbeitskollege von ihm sei, ebenfalls ein Bundesangestellter. Leider habe er

eines schweren Rückenleidens wegen schon vor mehr als zehn Jahren vorzeitig pensioniert werden müssen...

Ja, aber wenigstens unter den Jungen? Fritz erzählte mir, wie sein Sohn Franco vor zehn Tagen aus dem WK zurückgekehrt sei und keine grosse Lust verspürt habe, gleich am folgenden Montag schon wieder arbeiten zu gehen. So sei er halt zum Arzt gegangen und mit einem Zeugnis zurückgekommen, das ihm eine Woche Arbeitsunfähigkeit bescheinigte. Wegen Rückenschmerzen. Und dann sei dieser Faulpelz die ganze Woche skifahren gegangen! Nun, nun, Fritz, warum diese Empörung? Irgendwer wird das alles ja schon bezahlen! Man sieht, dass du erst etwas mehr als zwanzig Jahre im Tessin lebst.

Giovanni

Pünktchen auf dem i

Spiel

öff

Rechtsprechung

Der Richter: «Sie haben die Wahl, Smith. Vier Tage Gefängnis oder zehn Dollar.»

Der Angeklagte: «Nun, dann geben Sie mir lieber die zehn Dollar.»

Die Stunden geniessen.

Die leichte **KRONE**
aus Freude am guten Geschmack

